

Nocha owa is de Aüstreibung kemma.
Do hob i holt a mei Pückerl pöcht,
es wor net vüel - mei Eigentum
hob i leicht in an klan Koffa rei brocht.

Ganz arm, an Bettelwei gleich
hob i a meis Lebu oglouga,
de Sproch, de hob i net valorn,
de hot mir kana gnomma.

In Gotts Nom fong i wieda on
die hiesige Mündart za verstehn.

"Was mointscht? Vaschtosch mi?"

"Isch maschtraka ünd verschra et schar?"

Und wos noch kommen wird? Wer weiß?"

Vielleicht "okay", vielleicht auch "poñemaj?"

Eins aber weiß ich ganz geiß:

Der deüßchen Sprache bleib ich heü!

18.09.1987

Aüfgeschrieben am 4. Augüst 2009

Jenni Abele
geb. Kotzendorfer